

Positive US-Konjunkturdaten treffen auf schwächelnde Stimmung im Euroraum

Die wirtschaftlichen Entwicklungen dieser Woche präsentieren ein gemischtes Bild. In den USA gab es positive Überraschungen in der Konjunktur: Die Zahl der offenen Stellen (JOLTS) stieg im November unerwartet an, obwohl ein Rückgang prognostiziert worden war. Zudem verbesserte sich der ISM-Index für das Dienstleistungsgewerbe von 52,1 auf 54,1 Punkte, was auf eine stärkere wirtschaftliche Aktivität hinweist. Im Euroraum hingegen verschlechterte sich die Wirtschaftstimmung im Dezember unerwartet: Der Economic Sentiment Indicator (ESI) fiel um 1,9 Punkte auf 93,7, während die Erwartungen bei 95,6 Punkten lagen. Deutschland bleibt ein Sorgenkind, mit einem ESI-Wert von nur 86,1 Punkten. Darüber hinaus stieg die Jahresteuersatzrate in Deutschland auf 2,6 Prozent, was den dritten Anstieg in Folge darstellt. Diese Entwicklung verfehlt das Ziel der Europäischen Zentralbank (EZB) und dämpft die Zinssenkungserwartungen, da eine Senkung um 25 Basispunkte bei der nächsten Ratssitzung im Januar bereits eingepreist ist.

Aktien

Die Aktienmärkte haben das neue Jahr dynamisch begonnen, insbesondere die europäischen Börsen, die stark zulegten. Ein entscheidender Faktor war die Meldung über mögliche Aufweichungen der US-Einfuhrzölle unter der neuen Trump-Administration, was das Vertrauen der Investoren stärkte, insbesondere in Auto- und Luxusgütern. In Europa zeigten Technologie- und Automobilaktien eine hohe Nachfrage, während in den USA positive Wirtschaftsdaten die Erwartungen an Zinssenkungen dämpften, was zu einem gebremsten Kursanstieg führte. Diese Entwicklungen könnten die Märkte in den kommenden Wochen maßgeblich beeinflussen.

Renten

Die Erwartungen an Zinssenkungen werden von einer komplexen wirtschaftlichen Lage beeinflusst. Im Sitzungsprotokoll der US-Notenbank gibt es Bedenken zur gestiegenen Inflation, die durch Zolanpassungen des designierten Präsidenten Trump beeinflusst werden könnte. Auch im Euroraum fiel die Inflationsrate im Dezember höher aus als erwartet. Trotz der Prognose einer Rückkehr zur 2-Prozent-Marke sind die Anleiherenditen gestiegen. Sinkende Zinssenkungserwartungen für die EZB haben dem Euro gegenüber dem US-Dollar geholfen. Eine weniger restriktive Handelspolitik der USA könnte ebenfalls Einfluss auf diese Entwicklungen haben.

Europa: Aktienmarktentwicklung*

Angaben indiziert: 09.01.2000 = 100



Quelle: LSEG; Stand: 10.01.2025

Aktuelle Prognosen**

	Schlusskurs 09.01.2025	Prognosen 31.12.2025	Potenzial
DAX	20.317	21.000	3,36%
Euro Stoxx 50	5.018	5.150	2,63%
Dow Jones Industrial	42.635	48.000	12,58%
S&P 500	5.918	6.600	11,52%
Fed Funds (Mittelwert in %)	4,375	3,625	-0,75
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	3,15	2,15	-1,00
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,53	2,50	-0,03
Dollar je Euro	1,030	1,08	4,86%
Gold (Dollar je Feinunze)	2.670	2.800	4,86%

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



Ausblick auf die kommende Woche

Montag, 13. Januar

Dienstag, 14. Januar

14:30 USA, Erzeugerpreise

Mittwoch, 15. Januar

11:00 Eurozone, Industrieproduktion

14:30 USA, Verbraucherpreise

Donnerstag, 16. Januar

14:30 USA, Einzelhandelsumsätze

Freitag, 17. Januar

03:00 China, Bruttoinlandsprodukt

03:00 China, Einzelhandelsumsätze

03:00 China, Industrieproduktion

Wussten Sie,

... dass im Jahr **2024 erfolgreiche Spekulanten** kaum am **Buchstaben „K“** vorbeikamen?

Kakao, Künstliche Intelligenz (KI) und Kryptowährungen dominierten die Märkte. Die an der New Yorker Börse gehandelten Terminkontrakte für Kakao stiegen um beeindruckende 180 Prozent, angetrieben durch erhöhte Nachfrage und Ernteausfälle. Gleichzeitig erlebte der Bereich Künstliche Intelligenz einen Boom, da Unternehmen massiv in neue Technologien investierten, um ihre Effizienz zu steigern. Auch der Kryptowährungsmarkt war in Aufruhr: Bitcoin legte um etwa 120 Prozent zu, unterstützt durch institutionelle Investitionen und eine wachsende Akzeptanz. 2024 war somit ein Jahr, in dem innovative Anlageformen abseits des herkömmlichen Kapitalmarkts neue Möglichkeiten für Investoren boten. Allerdings sind diese Entwicklungen nicht ohne Risiken, da die hohe Volatilität in den Märkten für Kakao und Kryptowährungen erhebliche Spekulationsrisiken birgt, die Anleger vor Herausforderungen stellen können.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kauf-Aufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© 2025; Herausgeber: Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main. Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 10.01.2025, 10:00 Uhr

